

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

unweit jenes Schlosses gelegene Hofmark Saverstetten mit Gericht u. s. w., ferners das Gut Nesselhausen bei Matighofen und den halben Zehent auf allen Neubrüchen in der Herrschaft Friedburg, den Baumgarten hinter der Kirche zu Matighofen; zwei Höfe zu Wirting und zwei Selden daselbst; die Mühle zu Neuß im Winkel bei Wirting — im Gerichte Griesbach, gegenüber von Reichersberg; dann die Kirchen zu Schalchen und Lengau, die Kaplaneien zu Friedburg und in der heiligen Statt; endlich die Pfarre Kirchheim unweit Rietenburg jenseits des Inns, worauf die Ruchler das Verleihungsrecht besaßen hatten. — Alles was seine Vorältern, und sein Bruder Courad Ruchler seliger, sammt ihm zur benannten Kirche und zum Stifte Matighofen an Gütern und Giltten geeignet haben.

Herr Fridrich Peterlechner — auch über die Filiale Matighofen gesetzt — als oberster Stiftungsverweser solle sorgen, daß der Gottesdienst bei dieser Kirche und dem Stifte ordentlich gehalten werde, und wenn dieser Fridrich stirbt, so sollen die Priester zu Matighofen daselbst einen tauglichen Priester zu ihrem Vorgeher und Obristen wählen und setzen. Wenn ein Priester da stirbt, so soll Fridrich oder sein Nachfolger einen anderen braven Mann binnen Einem Monate aufnehmen, damit der Gottesdienst stets abgehalten werde. Alles wird übergeben als lediges freies Eigenthum. Zu ewigen Lichtern in der Kirche verschafft er den Hof zu Budenberg — Pinberg — in der Pfarre Aspach — und die Mühle zu Reichstätt.<sup>1)</sup> Seiner Hausfrau Katharina vermachte er die halbe Hofmark Sulzbach — jenseits des Inns bei Schärding — das Schloß Matighofen sammt dem Markte und der Taserne, das Matichthal-Amt sammt den drei Kasten, wie es ihr schon von dem Herzoge Heinrich von Bayern bestätigt worden ist; auch alle fahrende Habe u. s. f.; sie könne davon nach Matighofen stiften, was sie wolle.

Das Schloß Friedburg soll an seinen Vetter, Matthäus Grans zum Wasen, und an Erhard Zennger zum Lichtenwald kommen. Seine anderen Erben sind seine Schwester Barbara, Witwe des Georg Berner, seine Nuhmen Amalie von Egloffstein, Elisabeth von Wolfstein, und Clara von Kreig, Töchter seines verstorbenen Bruders Konrad.

Katharina, die Witwe Hamsens, sei die Schirmerin des Collegiatstiftes unter dem Beistande ihrer Vettern; nach dem Tode derselben sei der jeweilige Besitzer von Friedburg Vogt darüber. — Am 17. Dezember 1436 bestätigten Ritter Hartung von Egloffstein, H. Joachim von Kreig, Lorenz von Wolfstein, und ihre Hausfrauen Amalia, Clara und Elisabeth die dem Stifte Matighofen, und nach Obernberg von den Ruchlern gemachten Schenkungen, und gaben noch ihre Hofmarch Ofternach — ein passauisches Lehen — dazu.<sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Mon. boica V. S. 519;

<sup>2)</sup> Dr. Fr. M. 17. Dezember 1436; auch Mon. boic. V. 523.